

Hausaufgabengutscheine Sek. I

Beitrag von „Franz-Josef-Neffe“ vom 30. Juli 2008 14:17

Es geht doch um die GEISTIGE QUALITÄT der Hausaufgabe und nicht um diese selbst. Wenn man sich Hausaufgaben unterwerfen muss, dann lernt man damit Sichunterwerfen. Wenn Hausaufgaben aber als Profilierungschance verstanden werden, so lernt man, sich damit zu profilieren. Die neue Ich-kann-Schule gibt überhaupt keine Hausaufgaben, sie gibt Ich-kann-Aufgaben, nicht als Gut-Schein sondern als Gut-Wirk.

Ich denke da z.B. mit Begeisterung an die Lehrerin H.Prem ("Legasthenie ist kein Lernproblem sondern ein Lehrproblem"). Ihr Schüler lernten in 1/3 der üblichen Zeit alle Lesen & Schreiben; sie gab nie Hausaufgaben, die Kinder durften sich welche nehmen. Es wäre nicht nötig gewesen, aber sie nahmen immer. Warum wohl?

Ich grüße herzlich.

Franz Josef Neffe